

Eine für Bayern einmalige rekonstruierte Anlage. Ausgangspunkt und Ziel des Wanderweges ist der Markt Thalmässing, wo ausreichende Parkmöglichkeiten bestehen. In Thalmässing und am Verlauf des archäologischen Wanderweges, der in gut drei Stunden zu bewältigen ist, bestehen gute Einkehrmöglichkeiten. Der Wanderweg ist gut markiert. *Eine eigene Wanderkarte ist kostenlos beim Landratsamt Roth, Kultur und Fremdenverkehr, Weinbergweg 37, 8542 Roth, Telefon-Nr. 09171/81-329 oder bei der Marktgemeinde in 8546 Thalmässing erhältlich.* Als Ergänzung des Wanderweges soll spätestens 1989 ein vor- und frühgeschichtliches Museum in Thalmässing eröffnet werden. Dort sollen vor allem die reichen Funde aus der Jungsteinzeit und die Grabungsfunde aus der Hallstattzeit ausgestellt werden.

Kronach – Pendülen und Kaminuhren: Friedrich Freiherr von Reitzenstein, Uhrzeit-Meßtechniker und Amateurastronom, hat seine kostbare Uhrensammlung der Stadt Kronach übereignet. Sie ist jetzt dem 1890 gegründeten Frankenwaldmuseum – ehemals Stadtmuseum und Gottfried-Neukam-Sammlung – einverleibt worden und dort täglich (außer montags) zu besichtigen. Das Frankenwaldmuseum befindet sich im 1591 erbauten Zeughaus auf der Festung Rosenberg, deren heutiges Aussehen als eine der schönsten Anlagen ihres Typs dem berühmten Barockbaumeister Balthasar Neumann zu verdanken ist. Die bedeutende Sammlung des in Hof lebenden Freiherrn rundet die Bestände des Museums effektiv ab und gehört zu dessen interessantesten Abteilungen. Sie umfaßt neben zahlreichen Pendülen – so bezeichnet man die durch Pendel in Gang gehaltenen größeren Uhren – insbesondere Tisch- und Kaminuhren, ferner eine Weltzeituhr von 1880 und als Glanzstück eine französische Prunkpendüle mit Schildpatt-Boulegäuse im Louis-XV.-Stil. Viele der Exponate sind Wunderwerke der Technik und zugleich Kunstwerke, beispielsweise jene alten Tischuhren, die Wochentag und Monat anzeigten, aber auch als Wecker dienten. Die mit Kronach eng verbundenen Vorfahren des Stifters besaßen Schlösser in den Stadtteilen Fischbach und Friesen, waren Ritter und Landrichter in der Stadt und Hauptleute auf der Festung Rosenberg.

fr 406

Veranstaltungen

Nürnberg – Im Rahmen der Veranstaltungsreihe "Szene Schweiz" zeigen die *Stadtgeschichtlichen Museen* vom 5. September bis 29. November im

Albrecht-Dürer-Haus täglich (außer montags) zwei Ausstellungen:

Schweizer Satire im Nebelspalter, ein Überblick über 112 Jahre Schweizer Geschichte, gespiegelt in Karikaturen der 1875 gegründeten satirischen Zeitschrift "Nebelspalter".

Jules Stauber – Zeichnungen, Radierungen; eine Auswahl neuerer Arbeiten des in Schwaig bei Nürnberg lebenden Zeichners Jules Stauber, der seit 1959 ständiger Mitarbeiter des "Nebelspalter" ist (Über den Künstler berichtete FRANKENLAND in Heft 2/1974).

Nürnberg – Stadtmuseum Fembohaus (Burgstraße 15) September bis November Ausstellung von **Vera Lassen** (Nürnberg) "Einblick – Malelei als Fenster der Seele", Collage und Mischtechnik aus den Jahren 1985 – 1987.

Bamberg – Das *Historische Museum Bamberg* zeigt vom 13. September bis 18. Oktober in der **Neuen Residenz** Werke des in Viereth bei Bamberg lebenden Bildhauers, Malers und Zeichners **Reinhard Klesse** (siehe FRANKENLAND Heft 9/1972) aus den Jahren 1983 – 1987. Die Ausstellung ist täglich von 9 – 12 und 13.30 – 16.30 Uhr geöffnet.

Bad Mergentheim – Veranstaltungsvorschau (Auszug) für Oktober 1987

Sonntag, 18. Okt., 20.00 Uhr, Wandelhalle: *Alle singen mit.*

Dienstag, 20. Okt., 14.00 Uhr, Wolfgangskapelle: *Führung auf dem Weinlehrpfad mit Kellerbesichtigung und Weinprobe;* 19.30 Uhr Kurhaus-Kursaal: *Der eingebilddete Kranke.*

Mittwoch, 21. Okt., 14.00 Uhr, Wolfgangskapelle: *Rundgang mit dem Förster auf dem Waldlehrpfad und Wildpark.*

Freitag, 23. Okt., 15.00 Uhr, Rathaus: *Stadtführung;* 19.30 Uhr, Kurhaus-Kursaal: *Tanz ins Wochenende.*

Samstag, 24. Okt., 19.30 Uhr, Kurhaus-Kursaal: *Tanzparty.*

Sonntag, 25. Oktober, 20.00 Uhr, Wandelhalle: *Wunschkonzert.*

Montag, 26. Okt., 19.30 Uhr, Kapitelsaal Deutschordensmuseum: *Abendführung durch die festlich beleuchteten Museumsräume.*

Dienstag, 27. Okt., 19.30 Uhr, Kurhaus-Kursaal: *Wie einst im Mai, Berliner Operetten.*

Freitag, 30. Okt., 15.00 Uhr, Rathaus: *Stadtführung;* 19.30 Uhr, Kurhaus-Kursaal: *Tanz ins Wochenende.*

Samstag, 31. Okt., 19.30 Uhr, Kurhaus-Kursaal: *Tanzparty.*

Samstag, 31. Okt./Sonntag, 1. Nov., Bad Mergentheim-Wachbach: *Schützenkärwe*.

Nähere Informationen: Stadt Bad Mergentheim, Kultur- und Verkehrsamt, Marktplatz, Postfach 1740, 6990 Bad Mergentheim, Tel. 079 31/57133

Kulturelle Veranstaltungen im Landkreis Roth:

Sonntag, 15. November: 17.00 Uhr *Mozart-Requiem* (Kammerchor Roth, Leitung Klaus Wedel) in der Evang. Stadtkirche Roth. Eintritt: Schüler DM 6,-; Erwachsene DM 12,-. Weitere Informationen: Landratsamt Roth – Kultur- und Fremdenverkehr, Weinbergweg 37, 8542 Roth, Tel. 091 71/81331.

Aus dem Programm der Evang. Akademie Tutzing – Veranstaltungen in Franken:

6.–8. November 1987: *Der letzte Weg* (Sterben und Tod zwischen Routine und Ritual), Tagungs-ort: Schwanberg.

6.–8. November 1987: *Bayerntag des Freundeskreises in Mainfranken*.

Nähere Informationen: Evangelische Akademie Tutzing, Schloß, Postfach 227, 8132 Tutzing, Tel. 08158/2510.

Nürnberg – Germanisches Nationalmuseum:

20. Nov. 1987–17. Jan. 1988: Ausstellung *Danner-Preis '87*. Alle drei Jahre veranstaltet die Danner'sche Kunstgewerbefestigung einen Wettbewerb, an dem sich alle in Bayern ansässigen Kunsthandwerker beteiligen können. In der Ausstellung werden die prämierten Arbeiten gezeigt. Ca. 500 Objekte. Katalog. Ausstellungsleitung: Dr. Claus Pese. Germanisches Nationalmuseum, Kartäusergasse 1, 8500 Nürnberg 1, Postanschrift: Postfach 9580, 8500 Nürnberg 11, Tel. 0911/203971.

Städtische Galerie Würzburg – Ausstellungen:

27. 9.–22. 11. 1987: *Neuerwerbungen seit 1979*. 4. 9.–8. 11. 1987: *Kabinett-Ausstellung: Josef Oppenheimer – Aquarelle, Zeichnungen*.

Aus dem fränkischen Schrifttum

Peter Spitznagel: **Wähler und Wahlen in Unterfranken 1919–1969:** Quellen und Forschungen zur Geschichte des Bistums und Hochstifts Würzburg, Band XXXII; F. Schöningh, Würzburg 1979, DM 58,-.

Das Buch dokumentiert in sorgfältig erarbeiteten Tabellen, anschaulichen mehrfarbigen Schaubildern und entsprechender verbaler Darlegung Landtags-, Reichstags- bzw. Bundestagswahlen von 1969–1970. Als Hintergrundinformationen und z.T. zur Interpretation der Wahlergebnisse dienen Untersuchungen über Bevölkerungs-, Konfessions- und Sozialstruktur der Bevölkerung Unterfrankens. Aufgrund des dokumentierten und erläuterten Zahlenmaterials ergibt sich ein durchgehendes, sich im Zuge der Parteienkonzentration nach 1950 noch verstärkendes Übergewicht der BVP bzw. CSU. Ihre Schwerpunkte hat sie in den Altlandkreisen Hammelburg, Karlstadt, Kissingen, Neustadt, also im nördlichen Unterfranken, aber auch in den Landkreisen Gerolzhofen, Schweinfurt, Ochsenfurt und Gemünden. Es sind die Gebiete mit einem sehr hohen katholischen Bevölkerungsanteil und wenig Arbeiterbevölkerung. Nach 1945 gelingen der CSU aber auch große Einbrüche in die ursprünglich liberal geprägten und z.T. von evangelischer Bevölkerung durchsetzten Landkreise Ebern, Hofheim, Kitzingen,

Königshofen, sowie Brückenau, Gerolzhofen, Markttheidenfeld und Mellrichstadt. Hofheim, Königshofen, Kitzingen und die Stadt Bad Kissingen erweisen sich vor 1932 und nach 1945 liberalen Parteien als sehr aufgeschlossen. Merkwürdigerweise sind sie aber auch Hochburgen der nationalsozialistischen Partei ab 1932. Zum Teil konnte hier in den sechziger Jahren auch die NPD nennenswerte Stimmen für sich verbuchen. Die SPD kommt im Durchschnitt zwar niemals nennenswert über die Dreißigprozentgrenze, hat aber in Westunterfranken und vor allem in den Städten Schweinfurt und Kitzingen eine ansehnliche Stammwählerschaft. Hier spielt die Industrialisierung eine gewichtige Rolle.

Das Buch bietet dem an Statistik und politischer Trendentwicklung interessierten Leser gut zusammengefaßtes und aufschlußreiches Informationsmaterial. Die Interpretation freilich bleibt weithin abbeviaturhaft. Gerhard Schrötel

Otto Knopf, Karl Bedal: **Geblieden sind Kette und Schuß.** 6000 Jahre Weben, 60 Jahre Wilhelm Zuleeg GmbH. 72 Seiten mit zahlreichen z.T. farbigen Reproduktionen nach Zeichnungen und Aquarellen von Karl Bedal. Verlag für Behörden und Wirtschaft, R. A. Hoeppner GmbH Hof/Saale, 1985.